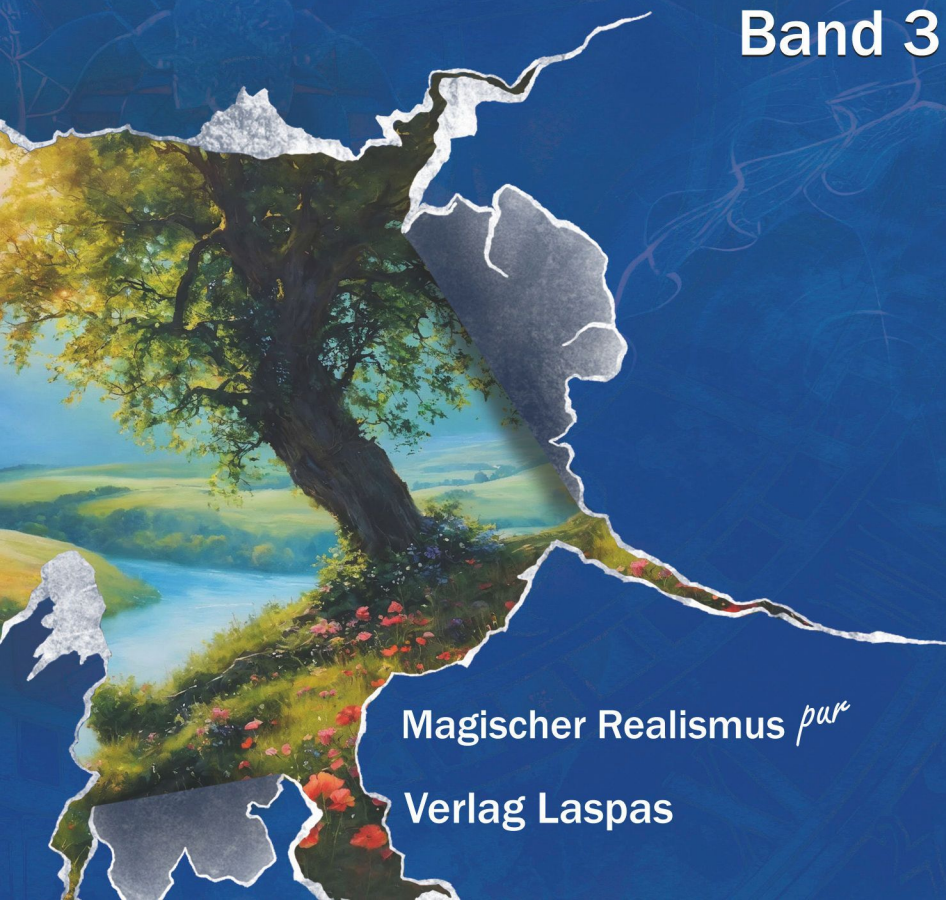


Eva Laspas

Der letzte Zeitwächter

Der Weg der Liebe

Band 3



Magischer Realismus *pur*

Verlag Laspas

Der letzte Zeitwächter

Spiritueeller Roman

Der Weg der Liebe (3)

Wichtiger Hinweis

Die in diesem Buch handelnden Charaktere, Geschehnisse, geografische Begebenheiten und historische Ereignisse sind frei erfunden, Ähnlichkeiten mit lebenden Personen und historischen Ereignissen sind rein zufällig und unbeabsichtigt.

Alle Infos, Newsletter und Community unter:
www.der-letzte-zeitwaechter.at



1. Auflage.

Urheberrechte © 2024 Eva Friederike Laspas,
Verlag Laspas, Gutenstein.
www.laspas.at

Autorin: Eva Friederike Laspas

Alle Rechte vorbehalten.

Korrekturat und Buchsatz: Antje Grube, www.antjegrube.com

Covergestaltung: Karl Lesina, luna-design.at

Coverbilder: Panacea_Doll (iStock), ArtTower GrumpyBeere, JuliusH, insspi-
rito (pixabay)

Bilder im Inneren: Map – Gerardus Mercator; Uhr – ArtTower; Aye und
Aaron – Josephine Katharina Gross

ISBN Taschenbuch: 978-3-9519979-2-6

ISBN eBook: 978-3-9519979-1-9

Druck und Auslieferung: Amazon kdp

Dieses Buch ist Band 3 der Trilogie „Der letzte Zeitwächter“.

- Band 1 (Das Spiel beginnt), ISBN 978-3-9505102-2-5

- Band 2 (Die Reise nach Aryan), ISBN 978-3-9505102-8-7

Dieses Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutzgesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Der Verlag, die Autorin und die Herausgeberin gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autorinnen oder die Herausgeberin übernehmen ausdrücklich und implizit Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen.

Der letzte Zeitwächter

Der Weg der Liebe

Eva Friederike Laspas

Spirituellder Roman

Band 3

Verlag Laspas, Gutenstein



Allen Zeitwächtern, Wortwächtern und
Wächtern der Liebe gewidmet.
Wir sind über alle Zeiten und
Räume verbunden.



Inhalt

| | |
|--|-----|
| Prolog..... | 9 |
| Die Absprache im Namen der Liebe | 13 |
| Wiedervereint | 17 |
| Gebadet in Glück | 23 |
| In einem Reich außerhalb An Domhans..... | 41 |
| Hingabe ist vielschichtig..... | 53 |
| Rat der Zeitwächter | 79 |
| Geplanter Unfall | 107 |
| Das Versprechen | 117 |
| Überraschung..... | 129 |
| Missgeschick | 139 |
| Korrektur der Zeit..... | 145 |
| Begegnung..... | 155 |
| Ein Schritt nach dem anderen | 167 |
| Aryan, das Land der Liebe | 187 |
| Das Ende des Spiels | 201 |
| Im Äther | 207 |
| | |
| Wörterbuch..... | 211 |
| Personenverzeichnis..... | 217 |
| Leseprobe Band 1..... | 219 |
| Leseprobe Band 2..... | 225 |
| Weitere Bände rund um Aye (und Aaron) in Vorbereitung | 231 |
| Über die Autorin | 233 |

Prolog



„Das hat er gewagt?!“ Das Hologramm Aarons, dem Zeitwächter, steht inmitten des Gezeitennebels und ist wütend. Zu Unrecht, das ist ihm klar, hat er solche Verschmelzungen innerhalb einiger Zeitlinien selber verursacht. Erst versehentlich, dann öfter absichtlich. Es zeigte niemals den gewünschten Erfolg auf den Ausgang der Geschichte.

Am Ende hat er sie sich verboten, diese Köstlichkeit der Synthese mit seiner Geliebten. Und sein Seelenanteil macht das nochmal. Das ärgert den Zeitwächter und im Moment, wo die Eifersucht jäh in ihn fährt, nimmt er sie wahr und lächelt. Gefühle sind ein Zeichen, inkarniert zu sein. Und das ist er, ein Drittel seiner Seele ist zwar ohne Gefäß, doch die anderen Teile sind verbunden mit zwei Körpern.

„Er hat gewählt.“ Die helle Stimme einer Wächterseele pulsiert und leuchtet rot. „Alles Was Ist nimmt seine Wahl an.“ Sie flimmert einen Moment, als würde sie nachdenken. „Mitunter hätte er sich damals schon anders entscheiden sollen, wer weiß ...“

Der Zeitwächter grummelt etwas und nickt. „Ja, das wäre weitaus müheloser gewesen.“ Er seufzt und setzt sich auf einen Stein. „Haben wir einen zusätzlichen Plan?“

„Was, wenn du seinen Körper nimmst?“ Die Stimme der Seele klingt fast spitzbübisch und ihr Glimmen scheint zu lächeln.

Der Zeitwächter fixiert den roten Lichtball, der vor ihm auf und ab hüpfte, nachdenklich. Er registriert die pure Freude, die von der Seele ausgeht.

„Na ja, warum nicht? Ich war schon lange nicht mehr da unten in einem eigenen Körper“, spricht er in Gedanken. „Lassen wir Aye das entscheiden, es ist ihr Leben, das beeinflusst wird.“

Die Seele nickt und hätte sie Hände, klatschte sie hell begeistert. Sie heißt die Idee gut und freut sich gewaltig. Wenn Aye einwilligt, dass Aaron, der Zeitwächter, den Körper ihres Mannes einnimmt, diene das ihrer gemeinsamen Sache maßgeblich. Die Menschheit würde voranschreiten und das in ungeahntem Ausmaß.

„Lass uns Aye rufen, sie ist eben ins Beyond eingetreten“, signalisiert die Wächterseele dem Zeitwächter und gemeinsam intonieren sie Ayes Klangnamen¹ ...

¹ Siehe Band 2: Jeder Zeitwächter hat seinen Namen auch als reine Klangabfolge

Die Absprache im Namen der Liebe

„Aus der Dreieinigkeit der Entität Alles Was Ist entstehen Energieimpulse, die wir in der Mysterienschule ‚Seelen‘ nennen. Sie haben gar wunderbare Fähigkeiten – denn sie sind selber Alles Was Ist.“ Die Weise schaut kurz zu Aye, um zu prüfen, ob das Kind wach genug ist, die Mysterien des Lebens aufzunehmen.

(Aus: „Aye und die Strukturen des Lebens“)



Aye hatte sich im Nebel der Gezeiten materialisiert. Da sah sie ihren Mann Aaron, wie er im Gezeitentor stand, seinen Ton sang und kurz darauf ihren Namen rief.

In diesem Moment war ihr klar, dass *das* der große Fehler gewesen war, den sie vorausgesehen hatte. Im Augenblick der Klangreise richtete man all seine Konzentration und Gedanken auf *den* Ort, wo man *ankommen* wollte. Dass Aaron ihren Namen gerufen hatte, bedeutete, dass er zu ihr käme in eine immerwährende VerEINigung ihrer Seelen in ihrem Körper. Doch das war für Aarons Körpergefäß ein Problem, denn ohne Seelenlicht existierte er nicht mehr.

Der Augenblick, in dem ihre Seelen miteinander verschmolzen, war ekstatisch. Tiefe Liebe durchströmte Ayes Chakren und in diesem Moment gewahrte sie Vollkommenheit. Das Gefühl der VerEINigung, das sie bisher

Wiedervereint

„Wieso bin ich so anders als meine Eltern?“ Aye sitzt auf der Reckstange und baumelt mit den Beinen. Sie ist acht Jahre alt. Die Elfe Orla hockt auf ihrer Schulter und lacht.

„Weil du eine andere Bestimmung hast“, flüsterte sie Aye ins Ohr. Sie weiß, dass ihr Schützling sie nicht mehr sehen kann, doch ihre Botschaften wandern ungefiltert ins Ohr.

(Aus: „Aye und die Strukturen des Lebens“)



Das Zurückkommen war jedes Mal heftig. Alles fühlte sich erst einmal eng an. Und kalt. Diesmal war es ein wenig anders, denn Aye reiste gemeinsam mit Aarons Seele und seine Energie war so intensiv, dass sie sich anlehnen konnte.

Sie lagen im Bett, in der Herberge in Jolpasjaron, und es schien einen Moment, als ob keine Zeit vergangen wäre.

„Das ist es auch nicht, meine Liebe.“ Aaron lächelte und stützte den Kopf auf seine Hand, um Aye anzublicken.

Dieser neue Körper war steifer als sein eigener, den er eingetauscht hatte. Und das würde er ab morgen sofort ändern. Was bedeutete, dem Körper ego seine Grenzen zuzuweisen und die versteiften Muskeln zu trainieren. Aaron seufzte, der feststoffliche Zustand hatte seine Vor- und Nachteile.

Gebadet in Glück

Viktor ist in einem leeren Raum. Alles ist weiß. Eigentlich ist es eine Sphäre, denn er nimmt keine Wände wahr. Dann fühlt er genauer hin und Panik blubbert in ihm hoch. Er IST dieser weiße Raum. Und er IST kalt, sein Herz so eisig ...

Viktor schreckte aus dem Schlaf hoch. Sein Körper schweißgebadet. Er atmete heftig. Was war denn *das* für ein Traum?

Die Zentralsonne, die die unterirdischen Landschaften erhellte, schien durchs Fenster. Vogelzwitschern und Murmeln von Stimmen vor dem Haus brachten ihn in die Realität zurück. Alles war in bester Ordnung.

Die Menschen hier waren völlig entspannt, jeder brachte dem anderen grundsätzlich Wohlwollen entgegen. Lebensraum, Wasser und Nahrung waren kostenlos, jeder bekam das, was er benötigte. Das Leben gestaltete sich dadurch weitaus zwangloser als auf der Oberfläche.

Viktor bekam immer ein schlechtes Gewissen, sobald er etwas zu Essen nahm, ohne Silberlinge zu bezahlen. Auch wenn er seinen Anteil der Arbeit dafür übernahm. Das System war so gestaltet, dass man hier so lange verweilte, wie man jeden Tag zwei Stunden am Erhalt der Pensionsstruktur mitarbeitete.

Bei solchen Gegebenheiten konnte er sich und sein Selbstwertgefühl beobachten: „Wie viel nehme ich mir? Was brauche ich tatsächlich?“ Alles war neu, und Viktor

In einem Reich außerhalb An Domhans

„Wenn das Yin mit dem Yang verschmolzen ist, entsteht aus zwei EInen. Der neue Mensch ist geschaffen und wächst, erst noch verborgen im Schoße der Frau. Nun ist er das Yang, das keimt und in einem Tempo gedeiht, das atemberaubend ist. Und die Mutter mit ihrem Frauengefäß ist das Yin, das nährt und beschützt.“

(Aus: „Aye und die Kinder“)



Eloise erwachte und registrierte die Veränderung. „Mein Baby!“, versuchte sie zu schreien, doch aus ihrem Mund kam nur ein Krächzen. Sofort bemerkte sie eine warme Hand auf ihrem Arm und sie drehte mühsam den Kopf. Das liebevolle Lächeln Marvins umfing sie.

„Gott sei Dank, du bist wach!“ Seine Worte berührten ihren Geist, der wie umnebelt lag und zu kaum einem Gedanken fähig war.

„Wie lange ...“ Eloise wusste nicht mehr, ob sie die Frage laut ausgesprochen oder nur gedacht hatte. Ermattet schloss sie erneut die Augen. Die Zeit schien sich ebenso aufzulösen wie ihre Überlegungen. Wo war ihr Baby? Und wo befand sie sich?

Sie erwachte erneut und achtete mehr auf ihre Umgebung. Durch ein rundes Fenster schien helles Licht in ei-

Hingabe ist vielschichtig

Aye besucht im Traum die Weise. Mittlerweile sind sie vertraut miteinander. Sie freut sich, beim Feuer zu sitzen und neue Impulse zu bekommen.

*„Was ist Hingabe? Und was hat das mit Liebe zu tun?“
Diesmal bringt Aye zwei Fragen mit.*

Die Weise nickt und legt erst einmal ein wenig Holz aufs Feuer. Das tut sie immer, um sich durch einfache Handlungen zu zentrieren. Sie wartet geduldig, bis Beyond die Frage beantwortet und ihr die Antworten in den Kopf spielt.

„Hingabe klingt erst einmal für viele Menschen gefährlich. Sofort bäumt sich das Ego auf. Es klingt zu sehr danach, keine Kontrolle mehr zu haben über das Leben und seine Umstände. Oder?“, spricht sie bedächtig und schaut Aye an.

Diese nickt. Genau deswegen ist sie hergekommen. Sie will sich nicht hingeben, sie möchte die Kontrolle nicht abgeben.

*Die Weise lächelt. „Ehrlich – haben wir tatsächlich Kontrolle über das Leben?“ Und als Aye zögernd den Kopf schüttelt, fährt sie fort: „Hingabe ist, wenn sich der Bambus bei Sturm umlegt – und sich danach wieder unverseht aufrichtet. Würde er sich nämlich nicht umlegen, bräche er ab. Und sein Leben wäre beendet.“
Sie nimmt einen Ast und stochert ein wenig in der Glut*

Rat der Zeitwächter

*„Wir stehen auf den Gebeinen unserer Ahnen,
das ist der Weg der Entwicklung.
Wir schreiten voran, bis ans Ende dieser Reihe, an
unseren Anfang.
An den Platz, wo wir unsere Knochen niederlegen,
damit sie unseren Kindern den Weg bereiten.*

*Und sieh dort, dort am Ende wachsen neue Kleine,
frisches Leben, geschützt von den weisen Alten.
So war es und so wird es immer sein.*

*Und schreitest du auf den Knochen voran, bringe Frie-
den und Liebe, Alles Was Ist.
Und sieh, wenn du zurückblickst, welch Jubilieren, wie
sie sich freuen, dass sie nicht gaben ihr Leben um-
sonst.
Und wenn du zurückblickst, dann sieh, wie das Neue
aus dem Alten entsteht.
So ist der ewige Kreislauf des Lebens:
Alles, was ist, ist LIEBE.“*

(Gesang der Bäume. Aus: „Aye und die Mysterien-
schule“)



Hektor war sich bewusst, er hatte diese eine Sache auf
An Domhan zu erledigen. Warum er sich so lange Zeit ge-

Geplanter Unfall

„Erst viele Jahre später wird Aye bewusst, dass Kinder reflexartig dem entsprechen, was ihre Bezugspersonen unbewusst durch ihre Handlungen und Worte erwarten.“
(Aus: „Aye und die Kinder“)



„Ich komme gleich zum Punkt, lieber Hektor. Wir Menschen brauchen deine Hilfe. Und das wird nicht leicht. Damit du verstehst, lass uns bitte die Zeitlinien inspizieren.“

Es war kurze Zeit vor Eloises und Viktors Inkarnation. Mensch Aaron und Aye waren sich bereits in Keresijon begegnet und trafen sich regelmäßig. Sie und ihre drei Kinder, die noch nicht inkarniert waren, würden zum passenden Zeitpunkt Zeitwächter werden. So weit verlief alles nach Plan.

Jetzt war es an der Zeit, dass die beiden letzten Kandidaten der sieben menschlichen Zeitwächter inkarnierten. Viktor und Eloise.

Doch an dieser Stelle teilte sich die Zeitlinie ungünstig, wie Aaron bei einer Überprüfung festgestellt hatte. Es gab für Viktor kein Körpergefäß, ja nicht einmal Eltern, die geplanten Seelen hatten sich verweigert. Er sann nach einer Lösung, die ihm bald einfiel. Jedoch würde er das nicht alleine schaffen.

Das Versprechen

„Bisher hast du die Quellenergie unbewusst genutzt. Sie stand dir stets zur Verfügung, damit du dein Leben kraftvoll erleben konntest. Deiner Bestimmung nach.“

Die Weise machte eine Pause, bückte sich und nahm eine Muschel auf, die halb im Sand versteckt war. Sie putzte sie liebevoll und strich liebkosend über das rosa Perlmutter. „Doch jetzt lernst du eine weitere Möglichkeit kennen, deine Quellenergie einzusetzen.“

(Aus: „Aye und die Kinder“)



Elisabeth stand im Garten des Waisenhauses und hängte Wäsche auf. Der Mond gab genügend Licht, um ihre Arbeit zu verrichten, die Straßenlaternen hatten die Großmeister schon lange abgestellt. Wer nicht umpigmentiert war, sollte sehen, wie er sich in der Dunkelheit zurechtfindet.

Die Nacht war mild. „Kaum zu glauben, dass es bald zu einem Pol sprung und einer Eiszeit kommen wird“, sprach Elisabeth zu sich selber.

Seit dem Umpigmentierungszwang für Kinder wohnten keine Zöglinge mehr im Waisenhaus. Sie hatten das Haus verlassen, waren entweder untergetaucht oder hatten sich umpigmentieren lassen. Mittlerweile lebte sie alleine hier. Und sie wartete.

Überraschung

„Das Anderssein ist ein bekanntes Gefühl. Und es begleitet Aye ständig. Beim Spielen mit anderen, in der Schule ... immer sind sie und ein oder zwei Kinder anders. Sie toben nicht mit der Masse mit, halten lieber Abstand und beobachten die Meute aus sicherer Entfernung.“

(Aus: „Aye und die Kinder“)



„Elisabeth!“

Viktor hatte sich nach seiner Lektion im See und dem Ausflug mit Ben in die Gezeitennebel in sein Zimmer materialisiert, um sich anzuziehen und auszuruhen. Dann packte ihn der Hunger und er beschloss, auf der Terrasse eine Mahlzeit einzunehmen. Als er hinauskam, fand er seiner Mutter neben Hektor sitzen.

„Das ist aber eine Überraschung!“ Er lief zu seiner Mutter, die aufgesprungen war. Sie umarmten einander liebevoll. „Elisabeth, wie freue ich mich, dass du endlich gekommen bist!“

Viktor hatte im Alter von einundzwanzig Jahren seiner Mutter die Rolle zurückgegeben und nannte sie seitdem mit ihrem Vornamen. Ihre Beziehung hatte sich gewandelt, sie war vom elterlichen ‚begleitet werden‘ zu einem freundschaftlichen Miteinander gewechselt.

„Und ich sehe, du hast Hektor schon kennengelernt!“ Zu Letzterem gewandt, dachte er: „Grüße dich, Hektor!“

Missgeschick

Viktor erwachte am nächsten Morgen wie neu geboren. Gestern war so viel geschehen, dass es für ein ganzes Jahr ausreichte.

Er sprang voller Energie aus dem Bett und öffnete das Fenster. Frische Luft und der Gesang tausender Vogelkehlen strömten herein. Die Sonne stieg über den See und kitzelte mit ihren Strahlen seine Nase.

Bei dieser Szenerie überkam Viktor ein unbändiges Gefühl von Lebenslust und er jauchzte vergnügt. Was finge er mit dem heutigen Tag an?



In letzter Zeit hatte er immer häufiger darüber nachgedacht, zu Eloise nach Xirtan zu reisen. Gestern hatte er gelernt, mit dem Körper klangzureisen, sollte er es heute probieren?

Hektor hatte zwar abgeraten, nur Xirtaner könnten durch den Schutzkreis, den das Reich um sich geschaffen hatte. Doch Viktor gab sich niemals mit etwas zufrieden, ohne es selbst auszuprobieren.

Er kleidete sich an und ging in den Keller der Herberge, wo ein Gezeitentor stand. Obwohl er noch nie eines benutzt hatte, war ihm prinzipiell klar, wie es funktionierte. Hineinstellen, Gedanken ausrichten aufs Ziel, chakrenatmen. Den Rest würde das Tor automatisch erledigen, hoffte er.

Korrektur der Zeit

Manchmal scheint Zögern die einzige Möglichkeit, eine Entscheidung anzugehen. Doch irgendwann erkennt man, dass ein rascher Entschluss für einen selbst und alle Beteiligten einfacher ist. Und: Handeln ohne Umwege ist Selbstermächtigung, warten, bis was passiert, Fremdbestimmung.

(Aus: „Aye und die Kinder“)



Viktor erwachte am nächsten Morgen wie neu geboren. Gestern war so viel geschehen, dass es für ein ganzes Jahr ausreichte.

Er sprang voller Energie aus dem Bett und öffnete das Fenster. Frische Luft und der Gesang tausender Vogelkehlen strömten herein. Die Sonne stieg über den See und kitzelte mit ihren Strahlen seine Nase.

Bei dieser Szenerie überkam Viktor ein unbändiges Gefühl von Lebenslust und er jauchzte vergnügt. Was finge er mit dem heutigen Tag an?



In letzter Zeit hatte er immer häufiger darüber nachgedacht, zu Eloise nach Xirtan zu reisen. Gestern hatte er gelernt, mit dem Körper klangzureisen, sollte er es heute probieren?

Begegnung

Wissen aus dem Beyond nicht für ihre Vorteile zu nutzen, ist eine der schwersten Prüfungen, denen Zeitwächter ausgesetzt sind. Sie vermögen Gegebenheiten zu richten, müssen aber abwarten, bis sich die Ereignisse entfalten.

Denn der freie Wille, egal welcher Wesenheit, ist unbedingt zu wahren.

(Aus: „Chakrenlehre für Zeitwächter –
Quellenergie richtig nutzen“)



Als Viktor wieder in seinem Körper ankam, fühlte er sich steif und wie in einem Gefängnis. Das Gefühl, ohne Körpergefäß zu sein, erinnerte ihn an seinen Ursprung. Seelen sind körperlos und frei, sie sind in Gedankenschnelle da, wo sie es wünschen.

Er seufzte und brachte mit einigen Übungen seinen Blutkreislauf wieder in Bewegung. Dann stand er mit Schwung auf und beschloss, eine Runde um den See zu laufen. Das würde dem Körper guttun, der ihm so gut diene. Unerwarteterweise wurde ihm bewusst, dass er ein erstklassiges Gefäß für seine Seele hatte.

Je länger er darüber nachdachte, desto mehr Ur Liebe strömte aus seinem Herzen zum Körper ego und spontan sagte er laut: „Ich liebe dich, Körper! Danke, dass du so gute Arbeit machst!“

Bei seinen Worten entwickelte das Ego ein immenses Wohlgefühl und bedankte sich seinerseits bei Viktor mit einer angenehmen Ganzkörpergänsehaut.

Ein Schritt nach dem anderen

„Klang und Gefühl erschaffen Materie, darum ist es wichtig, passend zu wählen, um die gewollte Wirkung hervorzurufen. Wenn ich einen Apfel manifestieren will, singe ich die diesbezügliche Tonfolge und fühle seinen Geschmack auf der Zunge.“

Marvin streckte seine Hand aus und sang eine Klangfrequenz. Die Luft im Zimmer verdichtete sich abermals, diesmal aber sanfter. Licht leuchtete in seiner Handfläche auf und langsam gestaltete sich dort ein Apfel vor ihren Augen. Er warf ihn Aye zu, die die Frucht staunend betrachtete und kurzerhand hineinbiss. Es war ein echter Apfel, seine Süße löste Liebe in ihrem Herzen aus.

(Aus: „Der letzte Zeitwächter; die Reise nach Aryan; Band 2“)



Nach dem Ritual mit Viktor schlenderte Aye den See entlang und begab sich zu einem der Gezeitentore, die unterhalb von Jolpasjaron installiert worden waren.

Sie würde sich mit ihren Kindern treffen, dann reisten sie gemeinsam in die Gezeitennebel, um Aaron aufzusuchen. Denn er sollte ihnen vom Seelentausch berichten. Wenn sie es mittlerweile nicht zufällig im Beyond erfahren hatten ... Sie freute sich schon auf ihre Kinder, die zu großartigen Erwachsenen geworden waren. Ily, Ira und Con.

Con war der Erstgeborene. Unter der Energie des fließenden Neubeginns und des goldenen Abschlusses inkar-

Aryan, das Land der Liebe

„Bewusstsein ist Urliche, ist Alles Was Ist!“ Die Stimme erklingt aus dem Beyond und sickert langsam in die Herzen der sieben Menschen, die sich im Heiligen Raum eingefunden haben. Ein Gongschlag ertönt.

„Der Klang bewegt sich und wird zu Licht im SEIN und wird zur Liebe, die kein Ende hat.“

Nachdem Ira mit dem Körper klanggereist war, eröffnete Beyond den sieben Zeitwächtern die Anweisungen für das Ritual, um Aryan zu manifestieren.

Sie bräuchten einen Raum, sollten sich im Kreis aufsetzen und auf Impulse warten. Jeder von ihnen bekäme zu einer Zeit Hinweise, die auszuführen waren.

Mehr Information gab es nicht, alles blieb bis zur letzten Minute der Sicherheit wegen im Beyond verborgen.



Die Familie fand sich in der Herberge am See unterhalb Jolpasjarons ein und traf dort auf Viktor, der ihnen seine Mutter Elisabeth vorstellte.

Sie und Aye tauschten sich bald über tausend Themen aus, die sie beide faszinierten. Außerdem freuten sich ihre Mutterherzen über das gemeinsame Glück ihrer Kinder.

Con und Viktor beäugten sich eine Weile, fanden aber dann heraus, dass sie beide eine Künstlerseele in sich

Das Ende des Spiels

Am Anfang ist der Klang und ‚Alles Was Ist‘ sieht, dass es gut ist.

*„Der Klang bewegt sich und wird zu Licht im SEIN
und wird zur Liebe, die kein Ende hat.“*

*Und Alles Was Ist sieht, dass auch dieses gut ist. Klang,
Licht und Liebe. Aus dieser Dreieinigkeit entstehen Ener-
gieimpulse der sieben Zeitwächter, die JETZT Aryan er-
schaffen.*



Aryan ist eines der Reiche, das innerhalb des nördlichsten Feldes An Domhans liegt und in der fünften Dimension schwingt. Ihm entspringt laut alten Karten der Lebensfluss am Fuße des Lebensbaumes. Um diese Quelle sind im Quadrat die vier Reiche der Menschen, Elfen, Reptiloiden und Riesen angeordnet. Zwischen ihren Ländern fließt je ein Teil des Flusses, um den Wesen Leben zu spenden.

Nachdem der Rat der Sieben Aryan manifestiert hat, reisen alle Menschen, die der Klangreise mächtig sind, in ihre neue Heimat. Die anderen verweilen in den unterirdischen Landschaften, die Ayes Mysterienschule gebaut hat. Nach drei Generationen wissen diese Menschen nichts mehr davon, dass sich ihre Ländereien unter Tag befinden. Für sie ist An Domhan so, wie es ist.

Im Äther

„Ja, wir haben es geschafft!“ Eine blau-orangene Seele hüpfte freudig herum und singt.

„Ja, wir haben den Schlüssel gefunden“, antwortet eine rote. „Lasst uns Resümee ziehen. Die Erkenntnis aus diesem Spiel ist, Liebe in Kommunikation zu erfahren (erstes Buch ‚Das Spiel beginnt‘), Liebe im Loslassen zu erkennen (zweites Buch ‚Die Reise nach Aryan‘) und sie durch Hingabe zu leben (drittes Buch ‚Der Weg der Liebe‘). – All das ist uns doch exakt gelungen, nicht?“

Alle Seelen wuseln und blinken freudig und gesättigt durch Urliche durcheinander. Die, die die Anderen gespielt hatten, sind noch ganz matt und voller Reue. So schlimm wollten sie die Darstellung nicht gestalten. Doch die Einen bestärken sie und bedanken sich, denn nur so war es ein dermaßen aufregendes Spiel gewesen. Sie umarmen einander und pulsieren im höchsten Seelenglück.

„Lasst uns ein weiteres Abenteuer gestalten.“ Eine violette Seele unterbricht das Feiern. Kleine Freudenimpulse stieben in ihrer Energiehülle herum. „Wie wollen wir es diesmal machen?“

Auch dieses nächste Spiel fängt JETZT an und endet JETZT, es ist also schon in dem Augenblick zu Ende, in dem es beginnt.

Und darin liegt eine halbe Ewigkeit ... wie IMMER.

ENDE